

VERANSTALTUNGEN

FUSSBALL
2. Liga interregional, Gruppe 2
Spiez - Lyss Sa 16.00

2. Liga regional, Gruppe 1
Wabern - Lyss So 10.15
Gruppe 2
Vicques - Aegerten Brügg So 10.15
Azzurri Biel - Büren So 10.15
Orpund - Grünstern So 10.15

3. Liga, Gruppe 4
Stella-Azzurra - Aegerten Br. So 10.15
Münchenbuchsee - Ins b So 10.15
Wylser - Lyss So 10.15
Besa Biel b - Aarberg a So 10.15

Gruppe 7
Aurora Biel b - Nidau Sa 18.30
Rüti - Ins a Sa 18.30
Bözigen - Besa Biel a Sa 18.30
Lecce - Zagreb Sa 18.30
Schüpfen - Aarberg b Sa 18.30
Port - Radelfingen Sa 18.30

Gruppe 8
Lengnau - Moutier Sa 16.00
Aurora Biel a - Pieterlen So 10.15
Evlard - Tavannes/Tramelan So 10.15
Diessbach - Court So 10.15

Frauen 1. Liga, Gruppe 1
Walperswil - Gurmels Sa 19.30
Radelfingen - Kirchberg So 16.00

Junioren U18, Gruppe A
Team Bern - Team Vaud Sa 13.30

Gruppe B
Team Bern U17 - Team Luzern Sa 17.00

Junioren U16, Gruppe B
Wil - Biel/Seeland Sa 14.00

Junioren U15, Gruppe 2
Biel/Seeland - Concordia Sa 15.00

Junioren U14, Gruppe 2
Biel/Seeland - Concordia Sa 15.00

HORNUSSEN

NLA
Krauchtal-Hub - Lyss So 13.00

NLB
Biglen-Arni - Epsach So 13.00

INLINEHOCKEY

NLA
Biel Seeländers - Lugano Sa 16.30
La Baroche - Biel Seeländers So 14.00

REITEN

Pferdesporttage Aarberg (Freitag bis Sonntag auf der Aarolina in Aarberg)

ROLLHOCKEY

NLA/NLB Auf-/Abstiegsrunde
Thunerstern - Diessbach So 16.00

Frauen
Diessbach - Uttigen Sa 19.30

TENNIS

Syntax Junior Cup Lyss (Freitag bis Sonntag im Kolibri Erlebnispark Lyss)

Generali Trophy 50+ (bis 31. August auf den Plätzen des TC Schüpfen)

FUSSBALL

2. Liga regional
GRUPPE 2
Biel - Bassecourt 2:1

1. Franches-Mont.	20	14	5	1	48	18	47
2. Biel	21	9	8	4	41	29	35
3. Boncourt	20	8	9	3	35	28	33
4. Büren a. A.	20	9	5	6	28	20	32
5. Bassecourt	21	8	7	6	37	30	31
6. Vicques	20	8	5	7	28	26	29
7. Bévilard-Maller.	20	9	2	9	36	44	29
8. Aegerten Brügg	20	6	5	9	46	44	23
9. Azzurri Biel	20	5	4	11	27	44	19
10. Develier	20	4	6	10	27	38	18
11. Grünstern	20	4	6	10	28	43	18
12. Orpund	20	2	8	10	25	42	14

BIEL - BASSECOURT 2:1 (0-0)
Gurzelen: 50 Zuschauer. -- SR: Janev.
Tore: 51. Makengo 1:0. 68. Yesil (penalty) 1:1. 90. Adrien Fleury 2:1.
Biel: Benito: Gisiger; Fonzo, Affolter, De Feo; Colamartino, Adrien Fleury, Brahaj, Mazinga (74. Erno Mbemba); Dario Di Stefano (61. Scott Mbemba), Makengo (92. Dylan Mbemba).
Bassecourt: Dell Estate; Elliot Mayer (72. Jubin), Rossé, Jonathan Bourgeois, Xhelli; Jérémy Bourgeois, Monnerat, Jewan Aubry, Yesil, Frossard (78. Loïc Aubry); Jankovic.
Bemerkungen: Biel ohne Asante, Yvano Fleury, Safari, Vögele sowie Cinotti (alle verletzt). Bassecourt ohne Jeker und Burkhardt (gesperrt). Lattenschuss von Jankovic (79.). Verwarnung für Affolter (34. hartes Spiel), Gisiger (66. hartes Spiel). Eckball: 5:3 (1:2)

Gnägi hat Revanche im Sinn

Am Mittelländischen **Schwingfest** morgen in Zollikofen will Florian Gnägi eine offene Rechnung begleichen. Denn es wartet ein Schwinger, der ihn um den eidgenössischen Kranz gebracht hat.

INTERVIEW: BEAT GEHR

Florian Gnägi, haben Sie unter den angemeldeten Schwingern einen Namen entdeckt, der Ihnen noch im Halse steckt?

Florian Gnägi (lacht): Sie meinen Mike Peng. Klar ist der noch bestens in meiner Erinnerung...

... schliesslich hat er mit dem überraschenden Sieg im achten Gang am «Eidgenössischen» in Frauenfeld Ihren Kranz verhindert. Ist die Enttäuschung noch präsent?

Sicher. Es war ein Gegner, der klar in meiner Reichweite lag. Aber: Was passiert ist, kann man ja eh nicht mehr ändern. Ich schaue in die Zukunft.

Aber, gesetzt den Fall, Sie müssen am Sonntag gegen ihn antreten, da beginnt das Blut schon zu wallen, oder?

Also auf eine Revanche bin ich natürlich gespannt. Ich habe damals nicht mein bestes Repertoire abrufen können. Und ich muss zugeben: Ich war nach diesem Gang sehr enttäuscht.

Das passiert Ihnen hie und da. Wie kürzlich nach dem Schlussgang am «Emmentalischen» gegen Thomas Zaugg.

Ja, das stimmt. Ich habe auch da mein Potential nicht ausgeschöpft. Ich kenne Zaugg von bernischen Kaderzusammenzügen und weiss, dass er zwar schwingerisch stark, aber konditionell recht anfällig ist. Meine Kondition indessen ist intakt...

... da wollten Sie ihn machen lassen und auf die Ermüdung warten?



Florian Gnägi hat sich im Wintertraining gute physische Voraussetzungen erarbeitet. Bild: Bruno Payrard/a

Die Paarungen des ersten Ganges

Christian Stucki	-	Mathias Glarner
Florian Gnägi	-	Bernhard Kämpf
Hanspeter Luginbühl	-	Matthias Sempach
Simon Anderegg	-	Thomas Sempach
Andreas Krebs	-	Mike Peng
Reto Maurer	-	André Fankhauser
Hansruedi Lauper	-	Ruedi Roschi
Willy Graber	-	Beat Wampfler
Adrian Schenkel	-	Pascal Hirt (bg)

Zwei Seeländer Siege zum Auftakt in Aarberg

Zum Beginn der **Pferdesporttage** in Aarberg konnten die Seeländer zwei Disziplinsiege feiern. Vorab Daniel Etter überzeugte mit guten Leistungen.

dmb. Zum Auftakt der Pferdesporttage auf der Aarberger Aarolina vermochten die Seeländer Reiter an Auffahrt hervorragende Leistungen zu erzielen. In den national gut besetzten Startfeldern erreichten die Seeländer am Starttag durch Roman Maillard (Aarberg) und Daniel Etter (Müntschemier) gleich zwei Disziplinsiege. Maillard siegte im Eröffnungconcours auf Cinzia knapp vor Marie Etter (Müntschemier) die am vergangenen Wochenende die Berner Kantons-Meisterschaften für sich entschieden hatte. In Form präsentierte sich ebenfalls Elite-Kaderreiter Daniel Etter, der sich gleich mit drei Pferden Spitzenränge erkämpfte. Vorerst musste er sich mit Wisper Zuid noch knapp geschlagen geben, doch in der darauffolgenden Zweiphasen-Prüfung liess sich der Seeländer mit zwei fehlerfreien und schnellen Durchgängen den Sieg nicht mehr nehmen. Auch auf Costanza und Classic Quidams Rubin holte sich Etter, der sich mit seinen Nachwuchspferden kurzfris-

Natürlich (lacht), aber die Rechnung ist halt nicht aufgegangen. Er hat dabei natürlich aktiver ausgesehen, da ich auf Abwarten gekämpft habe. Und er hat gekonnt einige Erholungspausen eingeschaltet, bis er jeweils neu gegriffen hat. Eben ein Routinier.

Sie sind sehr selbstkritisch. Nach dem gestellten Gang gegen Ruedi Roschi im Emmental sagten Sie: «Ich habe blöd gekämpft».

Ja. Ich hätte mehr riskieren sollen. Aber der Oberländer ist ein gewiefter Schwinger, da ist auch Vorsicht angebracht. Der Gang ging leider nur fünf Minuten, am Schluss fehlte mir die Zeit.

Sechs Minuten geht normalerweise ein Gang. Kann man da noch umschalten, wenn es am Anfang nicht nach Wunsch klappt hat?

Man ist sicher nicht immer in der Lage, abrupt umzustellen. Man muss das «Gspüri» bekommen und das ist nicht immer einfach.

Schon letztes Jahr waren Sie recht erfolgreich. Wird diese Saison noch besser?

Das ist momentan schwer einzuschätzen. Jetzt kommen erst die Feste, die Rückschlüsse zulassen. Ausdauerässig bin ich sehr stark und auch schwingerisch macht man ständig Fortschritte – das tun aber die Gegner auch. Schon das «Mittelländische» am Sonntag wird zeigen, wo ich stehe, aber dann sicher der Stoss-Schwinger am Pfingstmontag, wo nicht weniger als 23 «Eidgenossen» angemeldet sind.

Apropos «Eidgenosse»: Profitieren Sie in der Einteilung davon, dass Sie den Kranz wegen der Niederlage gegen Peng noch nicht ergattert haben.

Im ersten Gang werde ich meistens einem Gegner zugeteilt, der auch Teilverbands- oder Bergkränze gewonnen hat. Aber je nach Verlauf des Geschehens trifft man natürlich auch auf eidgenössisch Gekrönte. Sonst ist man wirklich nicht vorne dabei...

NACHGEFRAGT

«Für mich ist alles neu»



mob. Der Bieler Triathlet und Duathlet Gabriel Hopf wird morgen zum ersten Mal in seiner Karriere an einem halben Ironman starten (1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren, 21,1 km Laufen). Der Ironman 70,3 in Rapperswil-Jona stellt für ihn einen ersten Saisonhöhepunkt dar.

Gabriel Hopf, sind Sie im Hinblick auf morgen etwas nervös?

Nervös nicht, aber eine gewisse positive Anspannung ist da. Ich freue mich sehr auf morgen, auch wenn diesbezüglich eine kleine Unsicherheit da ist. Denn für mich ist alles neu.

Zur Vorbereitung waren Sie zuletzt im Trainingslager in Tenero und liefen am Triathlon in Stettfurt (TG) und am Intervall Duathlon in Zofingen (AG). Sind Sie nun bereit?

Ja. Ich habe meinen Trainingsplan extra auf Rapperswil ausgerichtet, Stettfurt und Zofingen waren die Höhepunkte in der Trainingsphase. Ich fühle mich gut in Form. Es war für mich auch wichtig, dass ich nach dem Training die Wettkampfatmosphäre testen und gegen andere antreten konnte. Hierbei konnte ich auch die Verpflegung im Hinblick auf Rapperswil anpassen und testen.

Die grösste Herausforderung stellt für Sie die 1,9 Kilometer Schwimmen dar. Was haben Sie diesbezüglich für ein Gefühl?

Ich habe ein gutes Gefühl. In Tenero habe ich noch Tests absolviert und laut denen bin ich so gut in Form wie noch nie. Ich habe das Gefühl, dass ich mit dem Schwimmen einen guten Grundstein legen kann. Das ist auch psychologisch wichtig, wenn man danach noch einigermassen in der Zeit liegt.

Was haben Sie nun in den letzten Tagen noch getan?

Nicht viel. Bei einem solchen Wettkampf ist es wichtig, dass man vorher das Training reduziert und sich gut erholen kann. Heute steht nur noch ein kurzes Warm-up auf dem Programm. Auch das ist für mich ungewöhnlich, da ich bei den olympischen Disziplinen sonst bis kurz vor dem Wettkampf trainiert habe.

Welche Erwartungen haben Sie für morgen?

Wenn ich mein Programm durchbringen kann, liegt ein gutes Resultat drin. Ich möchte gut durchkommen und keinen Einbruch haben. Schaffe ich eine ähnliche Leistung wie im Training, ist das möglich. Ein konkretes Rangziel habe ich mir aber nicht gesetzt.

NACHRICHTEN

Messi in der Heimat tötlich angegriffen

Si. Welt-Fussballer Lionel Messi (23) ist beim Verlassen eines Restaurants in seiner argentinischen Geburtsstadt Rosario von einem Mann tötlich angegriffen worden. Messi, der ohne Bodyguards unterwegs war und gerade Autogramm-Wünsche erfüllte, wurde eigenen Angaben zufolge vom versuchten Faustschlag nicht getroffen. Laut argentinischen Medien handelt es sich beim Täter um einen Fan von Rosario Central, dem Erzrivalen von Messis Stammklub Newell's Old Boys. Messi wird am 8. Juni das Training mit Argentinien Nati aufnehmen.